

Nachrichten – kurz notiert

Girls'Day und Boys'Day: Befragung zum Aktionstag



Einblicke mit VR-Brille in den Beruf Chemikantin | Foto: Marc Beckmann

Der Girls'Day und Boys'Day gibt wichtige Impulse für eine frühe klischeefreie Berufsorientierung. Am 22. April 2021 lernten Mädchen und Jungen ab Klasse 5 Ausbildungsberufe oder Studiengänge frei von Geschlechterklischees erstmals überwiegend digital kennen. Im Jahr 2021 standen bundesweit rund 100.000 Plätze für Schüler/-innen zur Verfügung.

Das Ergebnis einer Vorher-Nachher-Befragung von rund 5.500 teilnehmenden Schülerinnen und Schülern, Unternehmen und Institutionen zeigt, dass auch das Online-Format erfolgreich ist. Die Wirkung auf das Berufswahlverhalten blieb positiv. Acht Prozent der Schülerinnen, die an einem Angebot aus dem Bereich IT/Informatik teilnahmen, gaben IT-Berufe vor dem Girls'Day als Berufswunsch an. Nach dem Aktionstag verdoppelte sich der Anteil auf 17 Prozent. Aus zehn Prozent der Jungen, die im Vorfeld Erzieher als Berufswunsch äußerten, wurde nach dem Boys'Day ein Anteil von 18 Prozent. Insgesamt sprechen die Ergebnisse für eine hohe Wirksamkeit. Rund 90 Prozent der befragten Mädchen und Jungen waren sehr zufrieden mit dem digitalen Tag.

<https://t1p.de/rz2v>

Arbeitszeiten während Corona: Lücke zwischen Frauen und Männern wieder größer

IAQ REPORT

Ein Report des Instituts Arbeit und Qualifikation (IAQ) der Universität Duisburg-Essen (UDE) weist auf ein »dramatisches Bild des Arbeitszeitgeschehens« im vergangenen Jahr hin. 2020 betrug die Arbeitszeit abhängig Vollzeitbeschäftigter 39,9 Stunden und lag damit 0,7 Stunden niedriger als 2010. Die im Krisenjahr 2020 beobachteten Arbeitszeitreduzierungen sind im Zeitvergleich extrem ungewöhnlich und fielen selbst während der Wirtschaftskrise nicht so hoch aus. Die Corona-Pandemie wirkt sich zudem geschlechtsspezifisch auf die Arbeitszeiten aus. Die Arbeitszeiten vollzeitbeschäftigter Frauen sind stärker gesunken als die vollzeitbeschäftigter Männer. In der Folge hat sich die Arbeitszeitdifferenz zwischen Männern und Frauen erstmals seit 2013 wieder erhöht. In Krisenzeiten, so zeigen die Daten, besteht die Gefahr, dass Frauen und Mütter auf Kosten von Rentenansprüchen, beruflicher Weiterbildung und Karriereoptionen in alte Rollenbilder zurückgedrängt werden. www.uni-due.de/iaq/iaq-report-info.php?nr=2021-07

Girls in Creative Tech

Bei »Girls in Creative Tech« stellen Frauen in Video-Tutorials Projekte vor, die künstlerisch-kreatives Schaffen mit Technologie verbinden. Dabei stehen die Mentorinnen stellvertretend für verschiedene Berufe aus der digitalen Kreativwirtschaft. Sie sind Vorbilder in einem Bereich, in dem Frauen nach

wie vor stark unterrepräsentiert sind, und zeigen vielfältige Zugänge in die Welt von Code und Tech auf. Das Ziel von »Girls in Creative Tech« ist es, Mädchen und junge Frauen zu ermutigen, sich dieser Welt zu nähern und verschiedenste Zugänge zu ihr kennenzulernen. Das Themenspektrum der Tutorials reicht vom Sound Design zu technologiebasierter Architektur. Das Format ergänzt das Angebot der Initiative »Coding For Tomorrow« der Vodafone Stiftung zum Thema digitale Bildung an Schulen.

<https://coding-for-tomorrow.de/girls-in-creative-tech/>

Podcast: Gleichberechtigung am Arbeitsplatz

ZEW

Familienbedingte Auszeiten, Teilzeitarbeit, schlechter bezahlte Berufe – die Ursachen für das unterschiedliche Einkommensniveau bei Frauen und Männern sind vielfältig. In der elften Folge des #ZEWpodcasts »Wirtschaft, Forschung, Debatten« erklärt Jun.-Prof. Dr. SUSANNE STEFFES, stellvertretende Leiterin des Forschungsbereichs »Marktdesign« am ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH Mannheim, wie das Gender Wage Gap zustande kommt und diskutiert über Möglichkeiten, wie sich Aufstiegschancen für Frauen verbessern lassen.

www.zew.de/publikationen/folge-11-mit-jun-prof-dr-susanne-steffes-gleichberechtigung-am-arbeitsplatz

MINT Aktionsprogramm 2.0

nationales MINT FORUM

Die MINT-Kompetenzen von Grundschulkindern in Deutschland liegen unter dem EU- und OECD-Durchschnitt, lediglich acht Prozent ihrer Lehrkräfte haben sich in der Anwendung digitaler Unterrichtstools fortgebildet. Unverändert wählen Kinder ihre Schulfächer genderspezifisch, jedes fünfte naturwissenschaftlich-technische Auszubildende Verhältnis wird abgebrochen – diese und weitere Ergebnisse aus dem MINT Nachwuchsbarometer 2021 bestätigen, dass MINT-Bildung entlang der gesamten Bildungskette dringend neue Impulse braucht. In seinem Aktionsprogramm 2.0 definiert das Nationale MINT Forum zwölf Handlungsfelder und formuliert konkrete Lösungsvorschläge vor allem an die Adresse der Politik.

Das MINT Nachwuchsbarometer wird von der Körber-Stiftung und aca-tech-Deutsche Akademie der Technikwissenschaften gemeinsam herausgegeben und vom Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN) erstellt.

www.nationalesmintforum.de/themen/aktuelles/mint-nachwuchsbarometer-2021

www.nationalesmintforum.de/themen/aktuelles/mint-aktionsprogramm-20

Berufsorientierungsprogramm »SCORING GIRLS* Ausbildung«

Das Programm unterstützt junge Frauen, die 2021/22 ihren Schulabschluss absolvieren oder schon erworben haben und die auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz für September 2022 sind. Das Projekt bietet u. a. praktische Unterstützung bei der Berufswahl und beim

Bewerbungsverfahren sowie Workshops für ein selbstbewusstes und souveränes Auftreten. Damit sollen junge Frauen ermutigt werden, neue Zukunftsperspektiven in Betracht zu ziehen und Wege einzuschlagen, die sie sich ohne diese Unterstützung nicht zugetraut hätten. SCORING GIRLS* Ausbildung ist ein Projekt der Menschenrechtsorganisation HÁWAR.help und wird von der Deutschen Bahn gefördert.

www.hawar.help/de/projekt/scoring-girls/scoring-girls-ausbildung

Berufsausbildung in Teilzeit



Mit der Novelle des Berufsbildungsgesetzes wurden zum 1. Januar 2020 die Möglichkeiten für eine Berufsausbildung in Teilzeit erweitert. Seitdem gilt, dass mit Zustimmung des Ausbildungsbetriebs eine Teilzeitberufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf allen Interessenten offensteht. Die Broschüre des BMBF informiert über die neuen Rahmenbedingungen einer Teilzeitberufsausbildung und bietet einen Überblick über vorhandene staatliche Unterstützungsleistungen an.

www.bmbf.de/SharedDocs/Publikationen/de/bmbf/pdf/berufsausbildung-in-teilzeit.pdf?__blob=publicationFile&v=5

Gender und Digitalisierung

Das Gender- und Frauenforschungszentrum der hessischen Hochschulen (gFFZ) setzt seine digitale Ringvorlesungsreihe »Gender und Digitalisierung« im Wintersemester 2021 fort. Die Vorträge greifen Themen am Beispiel der Mensch-Computer-Interaktion, der Algorithmen und der allgemeinen Technikentwicklung kritisch auf und machen Vorschläge etwa für die gendergerechte Gestaltung von Lehre. Die nächsten Themen und Termine in diesem Jahr sind:

17. November: Diskriminierung durch Algorithmen? Künstliche Intelligenz aus einer Geschlechterperspektive

13. Dezember: Geschlechterforschung in der Technikentwicklung systematisch berücksichtigen

Alle Veranstaltungen finden von 16:00 bis 18:00 Uhr statt und sind kostenfrei.
www.gffz.de/veranstaltungen/veranstaltungen-des-gffz

SGAB-Transfer erweitert Angebot

Seit 2016 gibt die schweizerische Gesellschaft für angewandte Berufsbildungsforschung (SGAB) das Online-Magazin Transfer heraus. Bisher erschienen vor allem Beiträge aus der Forschung. Dank der Unterstützung von Movetia und dem hep verlag ist es Transfer nun möglich, auch recherchierte Texte zu aktuellen Fragen der Berufsbildung zu publizieren. Damit erscheint das Magazin fast im Wochenrhythmus mit einem neuen Beitrag.

www.sgab-srfp.ch/abonnieren/

(Alle Links: Stand 01.10.2021)